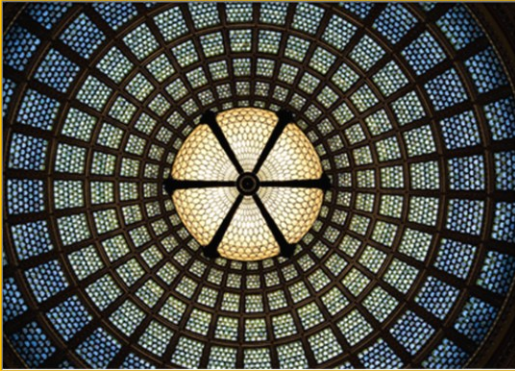




**Christuszentriert
glauben
und
leben**

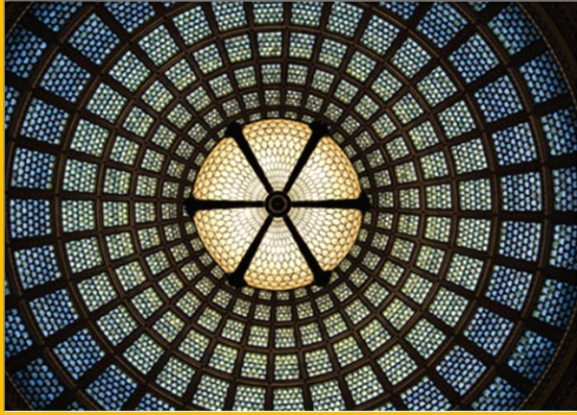
***Entdeckungen
im Kolosserbrief***



Themen der Bibelabende

„Damit ER in allem der Erste sei!“ (1,18)

- MO: Einführung
Christus als **ultimate** und **persönliche** Mitte
Vom All zum Alltag
- DI: Unsere neue **Identität** und **Einheit** in Christus
Ich/Wir in Christus - Christus in mir/uns
- MI: Persönliche **Beziehungen** + **Familie** mit Christus gestalten
Ausgetauschtes Leben und erneuertes MitEinAnder
- DO: Christuszeugnis in **Alltag, Gebet und Mission**
Zentriert, vernetzt und gewinnend leben



Entdeckungen im Kolosserbrief

**Christus als ultimative
und persönliche
Mitte**



- **Kolossä** im Lykostal (Kleinasien)
- Ehemals weltberühmt für Wollindustrie und Färbereien, an Handelsroute
- Inzwischen Handelsroute anderswo, unbedeutende Kleinstadt – keine Metropole wie Rom, keine pulsierende Hafenstadt wie Korinth oder kulturelles Zentrum wie Ephesus...
- Keine direkte Gemeindegründung durch Paulus – eher indirekt + unscheinbar durch Epaphras, einen lokalen Konvertiten
- Und trotzdem eine kolossale Botschaft, großes Staunen über eine wunderbare Gruppe von Christen...

Ihr Geheimnis lag nicht in ihnen selbst, sondern im Fokus ihres Glaubens:

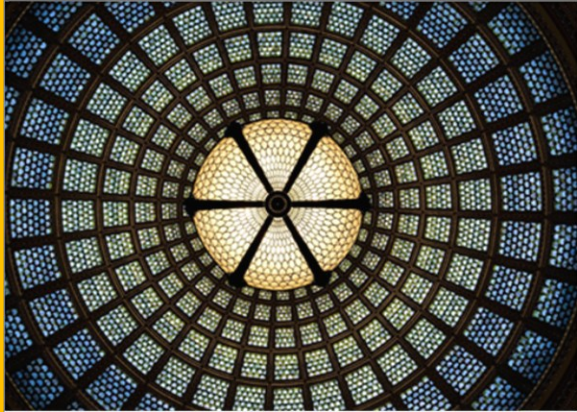
Gefängnisbriefe des Paulus:

Philipper: Christus unsere Freude trotz allem Unerfreulichen...

Epheser: Die Gemeinde als Leib Christi

Kolosser: Christus als Haupt + Mitte seiner Gemeinde

Philemon: Christus schenkt Freiheit und verbindet über Grenzen



Entdeckungen im Kolosserbrief

**Christus als ultimative
und persönliche
Mitte**

(Paulus) **GRUSS** (Timotheus)

DANK

1,3-7

(Christen in
Kolossä)

FÜRBITTE

1,8-11

Brücke

1,12-14

„Christus-Hymnus“ / 1,15-29

CHRISTUS ALS ULTIMATIVE UND PERSÖNLICHE MITTE

Der Christushymnus als Rückgrat des Briefes

Kolosser 1,15-29

„Er ist das Ebenbild des unsichtbaren **Gottes**, der **Erstgeborene vor aller Schöpfung**. Denn in ihm wurde alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.

Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde. Er ist der Anfang, **der Erstgeborene von den Toten**, auf dass er in allem der Erste sei. Denn es hat Gott gefallen, alle Fülle in ihm wohnen zu lassen und durch ihn alles zu versöhnen zu ihm hin, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz...

... mein von Gott gegebener Auftrag ist es, dass ich das Wort Gottes in seiner Fülle predige, nämlich das Geheimnis, das verborgen war seit ewigen Zeiten und Geschlechtern, nun aber offenbart ist seinen Heiligen. Denen wollte Gott kundtun, was der herrliche Reichtum dieses Geheimnisses unter den Völkern ist, nämlich Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. Den verkündigen wir und ermahnen alle Menschen und lehren alle Menschen in aller Weisheit, auf dass wir einen **jeden Menschen** in Christus vollkommen machen. Dafür mühe ich mich auch ab und ringe in seiner Kraft, die mächtig in mir wirkt.“

(Paulus) **GRUSS** (Timotheus)

DANK

1,3-7

(Christen in
Kolossä)

FÜRBITTE

1,8-11

Brücke

1,12-14

„Christus-Hymnus“ / 1,15-29

CHRISTUS ALS ULTIMATIVE UND PERSÖNLICHE MITTE

Gott **SCHÖPFUNG** *Offenbarung*

Versöhnung

& ERLÖSUNG

Mensch

**Im Leiden
und Ringen**

1,24-2,1

**In der Auseinandersetzung
mit religiösen Strömungen**

2,4-23

**In der
Lebensführung**

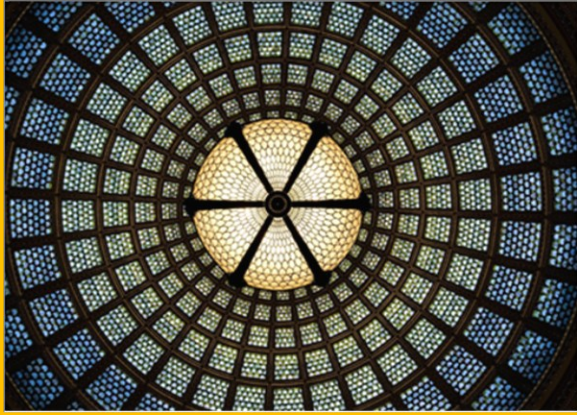
3,1-10

**Im (alltäglichen)
Miteinander**

3,11-4,1

transzendent

immanent

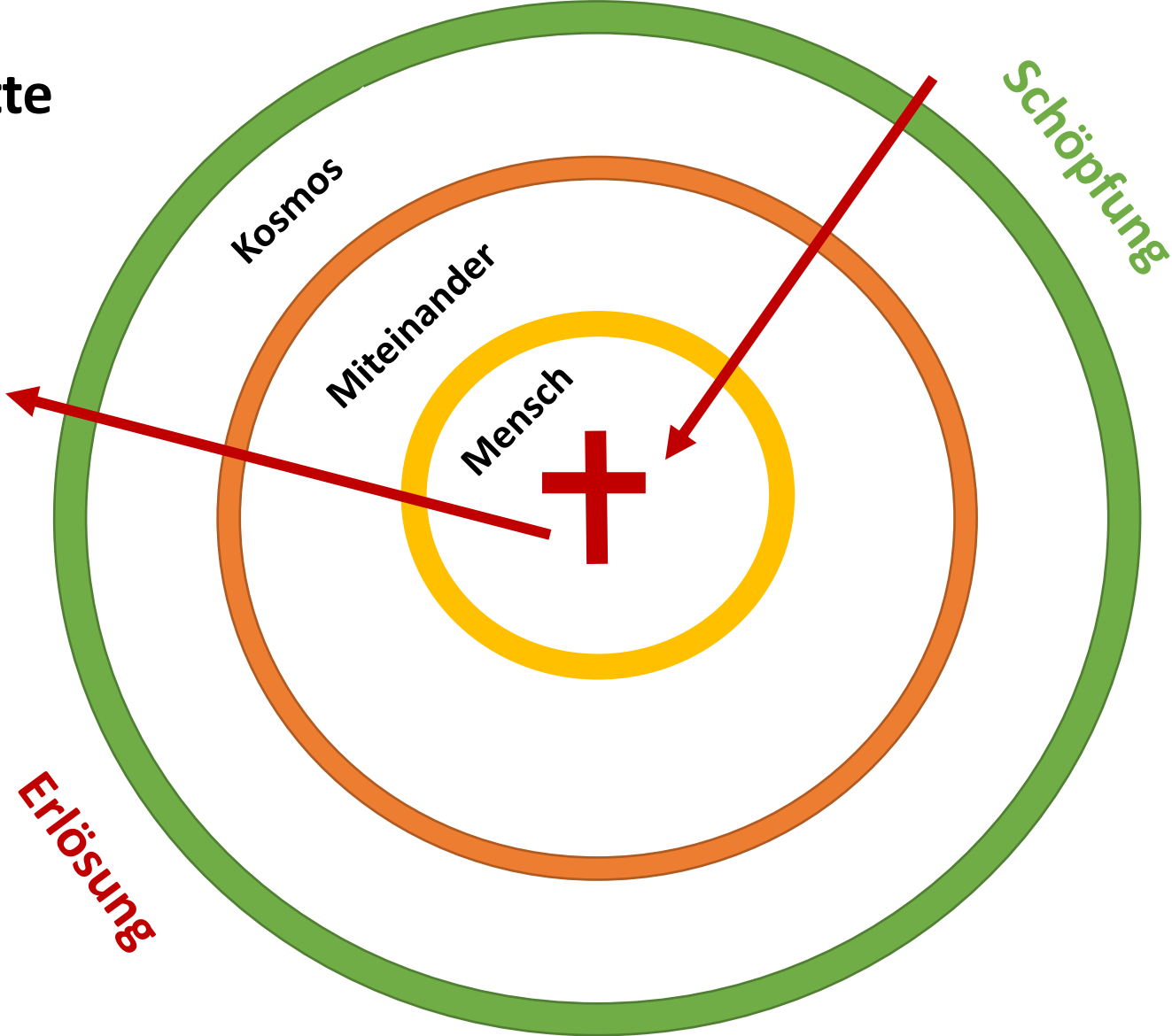


Entdeckungen im Kolosserbrief

**Christus als ultimative
und persönliche
Mitte**

Christus, die ultimative Mitte

Kol. 1,15-28



Himmel

Tag

Land

Pflanzen

Gott

Mann

Ich

Raum

Tun

Gabe

Hören

ORA

Dialog
Dialektik

(These – Antithese
– Synthese)

sowohl
als auch



Gesunde Mitte
Balance
Wachstum
Reife

Erde

Nacht

Wasser

Tiere

Mensch

Frau

Du

Zeit

Ruhn

Aufgabe

Reden

LABORA



Himmel
Tag
Land
Pflanzen

Erde
Nacht
Wasser
Tiere

Gott

JESUS

Mensch

Mann
Ich

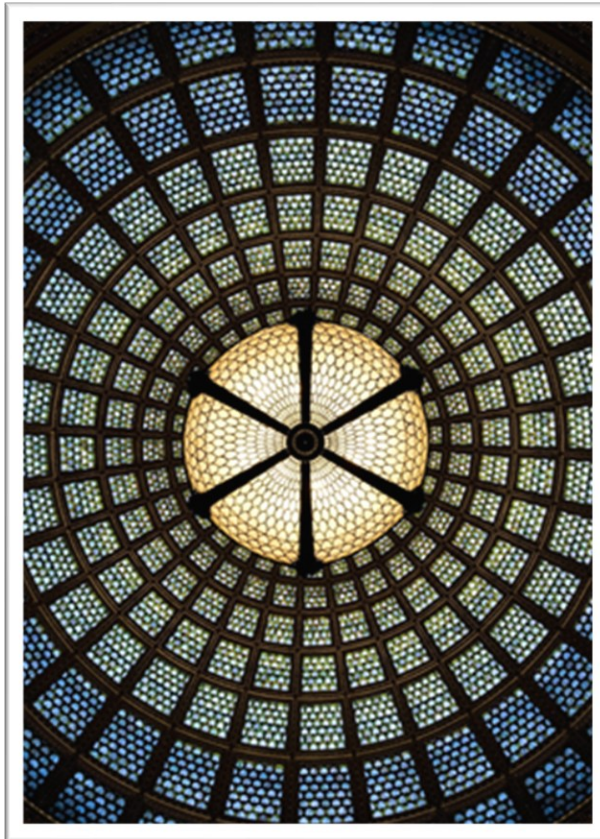
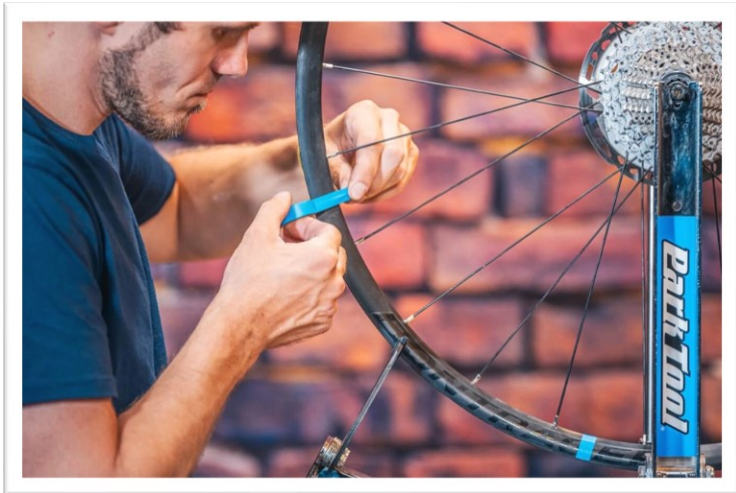
Frau
Du

Raum
Tun
Gabe
Hören

Zeit
Ruhn
Aufgabe
Reden

ORA

LABORA



*Christuszentriert
glauben und
leben*

***Das Momentum
der Mitte***





**Christuszentriert
glauben
und
leben**

***Entdeckungen
im Kolosserbrief***

(Paulus) **GRUSS** (Timotheus)

DANK

1,3-7

(Christen in
Kolossä)

FÜRBITTE

1,8-11

Brücke

1,12-14

„Christus-Hymnus“ / 1,15-29

CHRISTUS ALS ULTIMATIVE UND PERSÖNLICHE MITTE

Gott **SCHÖPFUNG** *Offenbarung*

Versöhnung

& ERLÖSUNG

Mensch

**Im Leiden
und Ringen**

1,24-2,1

**In der Auseinandersetzung
mit religiösen Strömungen**

2,4-23

**In der
Lebensführung**

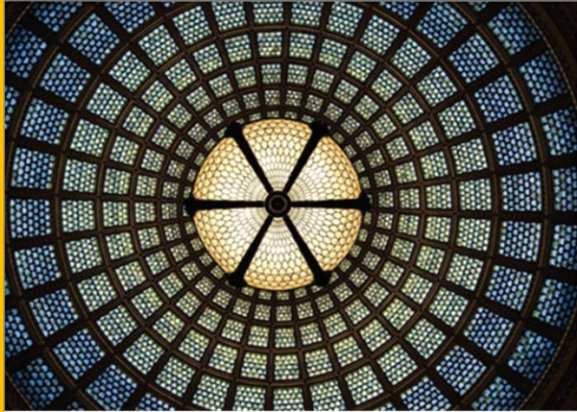
3,1-10

**Im (alltäglichen)
Miteinander**

3,11-4,1

transzendent

immanent



Entdeckungen im Kolosserbrief

**Unsere neue Identität und
Einheit in Christus**

**Kosmische
Christologie**

1,12-14
Mit Freuden sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht (qualifiziert) hat zum Erbteil der Heiligen im Licht. Er hat uns **errettet von der Macht der Finsternis** du hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes, in dem wir **die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden...**

**Kreuzes-
Theologie**

Gott
(transzendent)

Christushymnus

1,15-29

Mensch
(immanent)

SCHÖPFUNG & ERLÖSUNG

Offenbarung

Versöhnung

Unsere neue Identität

1,12-14

Mit Freuden sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht (qualifiziert) hat zum Erbteil der Heiligen im Licht. Er hat uns **errettet von der Macht der Finsternis** du hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes, in dem wir **die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden...**“

„... **Christus in euch**, die Hoffnung der Herrlichkeit.“ (1,27)

„... **jeden Menschen in Christus** vollkommen machen...“ (1,28)

„Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, und **an dieser Fülle habt ihr teil in ihm**, der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist.“ (2,9-10)

„... **euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott**. Wenn aber **Christus, euer Leben**, sich offenbaren wird...“ (3,3-4)

Neue Identität: **Jesus ist mein Leben**

ICH
J.C H

Christus
in mir

Ich in
Christus

Das Neue
mitten im Alten

Geschöpflichkeit
Grenzen – Raum + Zeit
Geschichte – Kultur – Sozialisierung
Leib – Seele – Geist
Bewusstes und Unbewusstes

Schon jetzt
und noch nicht

Wissen, wofür
ich bin...

**Gesunde & gefestigte
IDENTITÄT
aus Christus**

... und wer für
mich ist!

**schafft RESILIENZ
und ermöglicht
reife Auseinandersetzung
(2,4-23)**

Rein menschliche Erkenntnis
und Verzicht auf Offenbarung

Verbleib im Geschöpflichen,
Abhängigkeit von Elementen
und Gesetzmäßigkeiten

**Heidnische und jüdische Angebote
zur Selbsterlösung**

Versuch, das (böse)
Geschöpfliche bzw. Materielle
zu überwinden zugunsten dem
geistigen bzw. Immateriellen

Durch Denken, Askese oder
Gesetzlichkeit

Wissen, wofür
ich bin...

**Gesunde & gefestigte
IDENTITÄT
aus Christus**

... und wer für
mich ist!

Unser neues Leben in Christus
bewusstmachen

Unser altes Leben ohne Christus
bewusst ablegen (töten)

Sich für eine neue Lebensart
(das Wesen Jesu) alltäglich
entscheiden

will gepflegt werden

(3,1-17)

Oft besonders

durch

**Krisen – Konflikte -
Scheitern**

Sich **von innen nach außen**
(im Herzen) vom Frieden
Gottes, vom Wort Christi,
von Lernbereitschaft und
geistlichen Liedern prägen
und motivieren lassen

Meine und unsere neue Identität



„Christus im Bruder ist stärker als der Christus in mir“

Wir brauchen einander um Christi willen –
um seinen Reichtum zu erkennen und zu erfahren!

Unmittelbar
(menschlich)
Mittelbar
(geistlich)

Griechen

Jude

Jesus schafft
Nähe und
Distanz

Freie

Sklaven

„Christus + in euch!“

„... alles und in allen Christus“
(3,11)

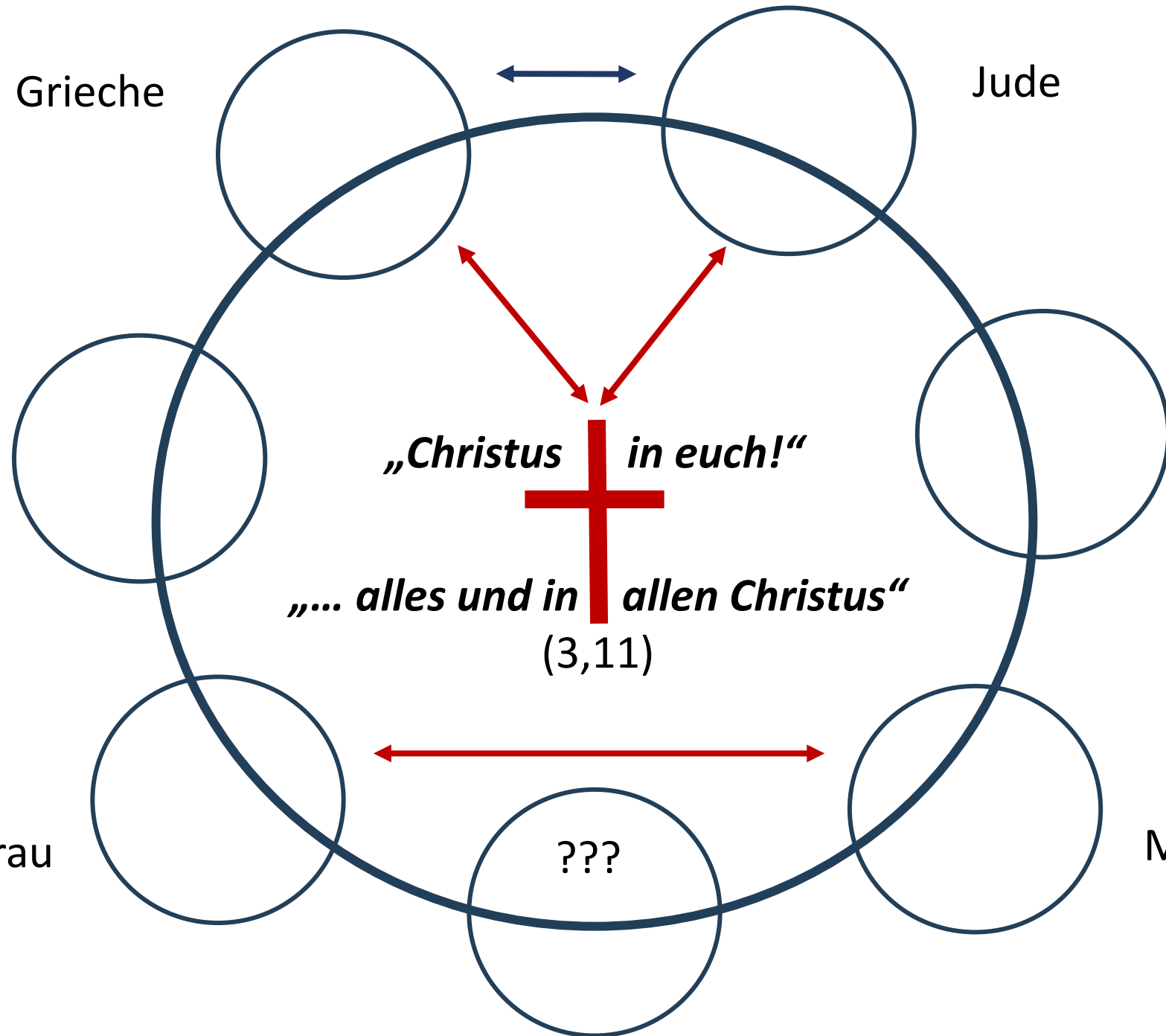
Jesus liebt
Vielfalt und
Kontraste

Wir brauchen
Vielfalt und
Kontraste

Frau

???

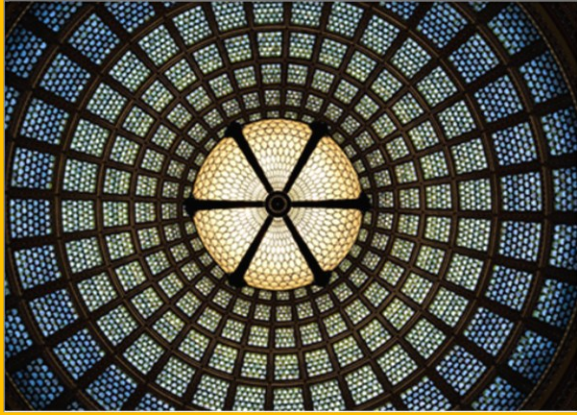
Mann





**Christuszentriert
glauben
und
leben**

***Entdeckungen
im Kolosserbrief***

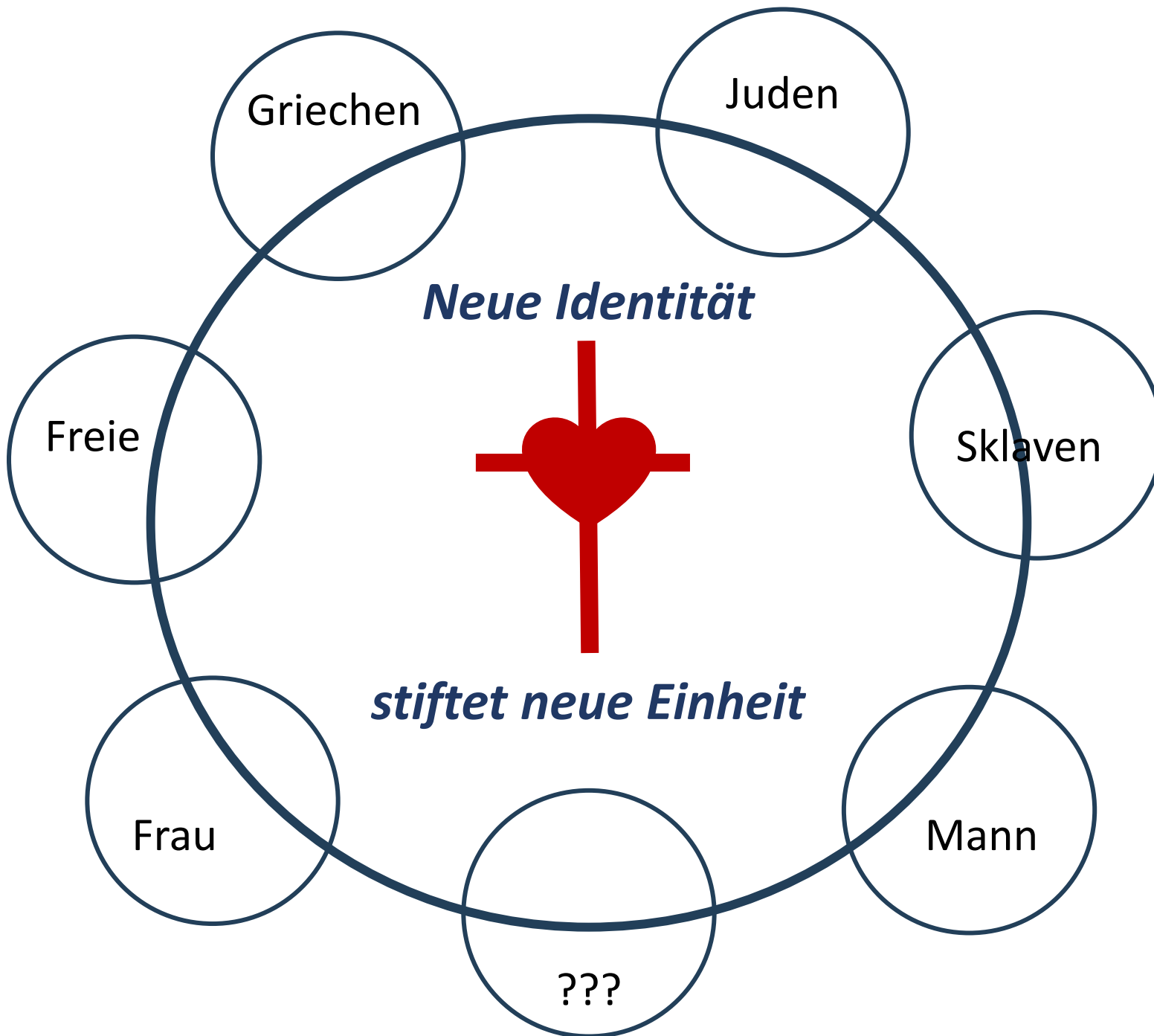


Entdeckungen im Kolosserbrief

**Beziehungen und Familie
mit Christus gestalten**

3,1-17

**Erneuertes Miteinander
unter Christen**



**„Als die Auserwählten Gottes,
die die Heiligen und
Geliebten...**

...zieht an herzliches
Erbarmen, Freundlichkeit,
Demut, Sanftmut, Geduld und
ertrage einer den anderen,
wenn jemand Klage hat gegen
den anderen; **wie der Herr
euch vergeben hat, so vergebt
auch ihr.** Über alles zieht an
die Liebe, die da ist das Band
der Vollkommenheit!“



3,1-17

**Erneueres Miteinander
unter Christen allgemein**

3,18-4,1

„Christliche Haustafel“
Anweisungen für die jeweiligen
Rollen und Beziehungen

4,7-18

Persönliche Grüße und Anweisungen
(10 Namen)

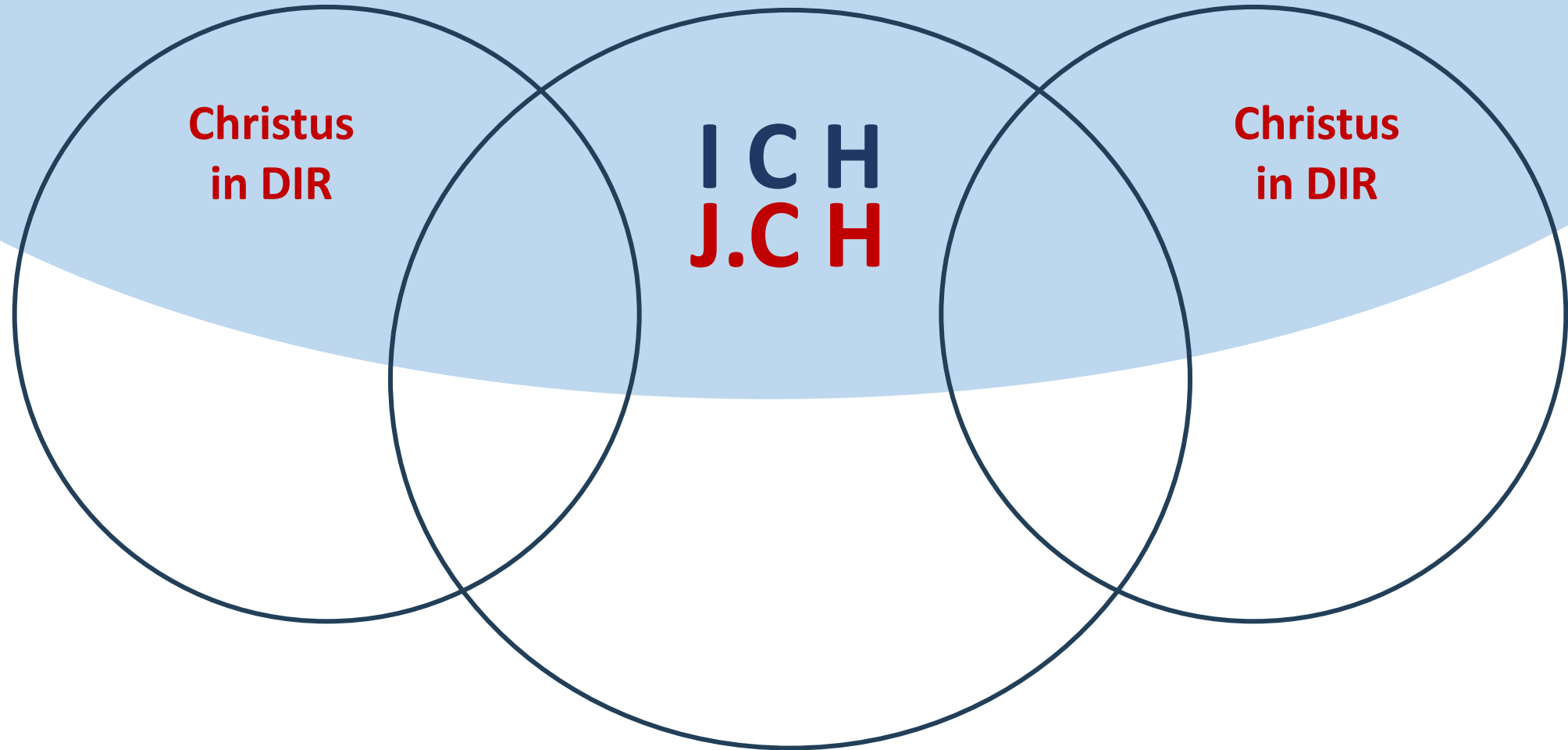
3,18-4,1

Das „Haus“ bzw. die „familia“

Als Kernzelle der griechisch-römischen Gesellschaftsordnung
Existentieller und wirtschaftlicher Bezugsrahmen

Als Kernzelle der christlichen Gemeinschaften,
gelebter Spiritualität und missionarischer Dynamik

Neue Identität – neues Miteinander



Neue Identität – **neues Miteinander** im Spannungsfeld

- **Dem Neuen...**
- **Der geistlichen Gleichstellung**
(vgl. 3,11)
- **Christuszentriertheit**
- **Freisetzung...**
- **Der Akzeptanz**
gesellschaftlicher Strukturen...
- **Den Verhältnissen damals...**

- ... **mitten im Alten**
- ... **der gesellschaftlicher Hierarchie**
(vgl. 3,18-4,1)
- ... **Männerzentriertheit**
- ... **Zumutung**
- ... **der Veränderung gegebener**
Strukturen
- ... **den Verhältnissen heute**

3,18-4,1

Das erneuerte, alltägliche Miteinander in unseren jeweiligen Rollen und Beziehungen

Ihr Frauen

„ordnet euch euren Männern unter,
wie es sich im Herrn gebührt“

Ihr Kinder

„seid gehorsam den Eltern in allen
Dingen; **das ist dem Herrn wohlgefällig**“

Ihr Sklaven

„seid gehorsam euren irdischen Herren...
als dem Herrn und nicht den Menschen...“

Ihr Männer

„liebt eure Frauen und
seid nicht bitter gegen sie“

Ihr Väter

„erbittert eure Kinder nicht,
damit sie nicht scheu werden“

Ihr Herren

„gewährt den Sklaven, was ihnen
zusteht und denkt daran, dass **auch
ihr einen Herrn habt**“

3,18-4,1

Das erneuerte, alltägliche Miteinander

in unseren jeweiligen Rollen und Beziehungen

Verschiedene Lektionen oder Fragen:

Zentral ist die zentrale Rolle Jesu in unseren alltäglichen Bezügen und Beziehungen
Diese schenkt wunderbare Freiheit VON und Freiheit ZU...

Unterordnung und Gehorsam als Schlüsselbegriffe... vor allem „unter Christus als ultimative und höchste Autorität“... inwieweit wird gesellschaftliche Hierarchie hier geistlich bestärkt oder relativiert?

Für die Beziehung unter Christen gelten daneben unbedingt auch die Anweisungen aus 3,12-17

Gesellschaftliche Verhältnisse können uns unterschiedlich begünstigen oder einschränken
Jede/r hat in der eigenen Rolle besondere Herausforderungen und Lernfelder



3,1-17

**Erneueres Miteinander
unter Christen allgemein**

3,18-4,1

„Christliche Haustafel“
Anweisungen für die jeweiligen
Rollen und Beziehungen

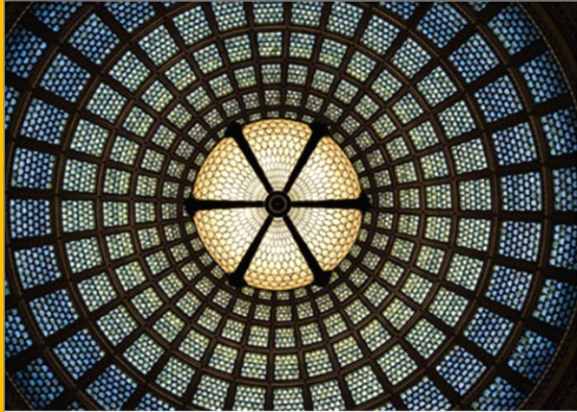
4,7-18

Persönliche Grüße und Anweisungen
(10 Namen)



**Christuszentriert
glauben
und
leben**

***Entdeckungen
im Kolosserbrief***



Entdeckungen im Kolosserbrief

Christuszeugnis in **Gebet,** **Mission und Miteinander**



3,1-17

**Erneueres Miteinander
unter Christen allgemein**

3,18-4,1

„Christliche Haustafel“
Anweisungen für die jeweiligen
Rollen und Beziehungen

4,7-18

Persönliche Grüße und Anweisungen
(10 Namen)

4,2-4 Zentrale Bedeutung des Betens

„Seid beharrlich im Gebet und wacht darin mit Danksagung“ (4,2)

- Gebet als **angewandter Glaube**, nicht als Pflichtübung
- Im Kontext der persönlichen Beziehungen: **mit- und füreinander beten!**
- **Beharrlich beten...** trotzig, beständig und geduldig
- **Wachsam in Dankbarkeit beten...** empfänglich, vertrauens- und erwartungsvoll; Dankbarkeit knüpft an Gottes Verheißungen und Wirken an (Tipp: kleide deine Bitten in Dank!)
- Beten wirkt und verbindet **über Grenzen**
- ORA ET LABORA... Beten lässt Gott Gott sein und den Anfang setzen...

4,2-6 Gewinnend beten, leben + reden

- „missio dei“ - **Gebet als Königsweg der Mission**... von Gott erwarten, Verhältnisse vorzubereiten und sein Wirken voraussetzen... („offene Türen“ bzw. „kairos“ V. 5b)
- Gebet als **Teilhabe an der Mission** anderer...
- Zuerst „verhalten“ (v. 5), dann „reden“ (v. 6)

„Verhaltet euch weise gegenüber denen, die draußen sind“

- natürlich, glaubwürdig, vertrauensbildend...
- So leben, dass man uns fragt...

„Eure Rede sei allezeit freundlich (anmutig) und mit Salz gewürzt, damit ihr wisst, wie ihr einem jeden antworten sollt“

- Gewinnend reden = relevant und individuell antworten, empathisch, respektvoll, kontextsensibel, bezeugend + einladend, nicht belehrend (vgl. Paulus, v. 3-4)
- Voraussetzung neben Gebet: Zuhören... um zu verstehen... Fragen stellen...



**Christuszentriert
glauben
und
leben**

***Entdeckungen
im Kolosserbrief***